

- Zulieferwerke entsprachen nicht VW-Qualitätsansprüchen,
- rd. 14.000 Dokumente und technische Papiere mußten vom Deutschen ins Chinesische übertragen werden,
- eine Lehrlingsausbildung mußte aufgebaut, Arbeiter zu VW nach Wolfsburg geschickt und ein Managertraining eingeführt werden,
- die Geschäftsführung eines Joint Venture in der Volksrepublik hat zudem keine freie Hand, sondern muß auf vielfältige Interessen Rücksicht nehmen.

Gegenwärtig werden erst 13,5% der Santana-Teile in China gefertigt. VW-Shanghai hatte die Zulieferer in 1.500 "Körbe-" und 130 "Schlüssellieferanten" aufgeteilt. Inzwischen soll der in der Volksrepublik produzierte Wagen qualitativ nicht schlechter sein als ähnliche VWs, die etwa in Nigeria, Südafrika, Mexiko oder Brasilien gefertigt wurden.

Als Folge des VW-Engagements sind nunmehr schon 30 VW-Stammlieferanten mit kleineren Joint Ventures und Lizenzabkommen nachgezogen, darunter Bosch und BASF (Autolacke). Posth sieht voraus, daß in der Volksrepublik gefertigte VW-Teile sogar später in die VW-Werke in der Bundesrepublik geliefert werden. (HB, 29.3.88) -lou-

Binnenwirtschaft

*(38)

Ergebnisse der Wirtschaft 1987 und Pläne für 1988

Der stellvertretende Premierminister Yao Yilin erstattete vor der 1.Tagung des VII.Nationalen Volkskongresses am 26.3.1988 einen Bericht über die wirtschaftliche Situation im Jahre 1987. Die gute Situation der Wirtschaft würde durch die Tatsache illustriert, daß die Industrieproduktion schnell anwuchs und daß sich die Dinge verbesserten, die zu tun haben mit den Staatseinnahmen und -ausgaben, der Geldversorgung und der Zahlungsbilanz. Große und mittelgroße Unternehmen seien durch die Anwendung des Vertragssystems belebt und die Makrokontrolle der Wirtschaft verbessert worden, während Mikroflexibilität erreicht worden sei.

Yao zitierte die folgenden Fakten, um das stetige Wachstum der sozialen Produktion im Jahre 1987 zu illustrieren:

- Das Bruttosozialprodukt wuchs auf 1.092 Mrd.Yuan, 9,4% mehr als 1986 und höher als die geplante Wachstumsrate von 6,4%.
- Der gesamte jährliche industrielle Bruttoproduktionswert nahm um 16,5% gegenüber dem vorangegangenen Jahr zu.
- Die Produktion von Rohkohle betrug 920 Mio.t, Erdöl 132 Mio.t, Elektrizität 496 Mrd.kWh sowie Stahl 56,02 Mio.t.
- Der gesamte Getreideoutput belief sich auf 402,41 Mio.t, ein Zuwachs von 10,9 Mio.t gegenüber dem vorangegangenen Jahr; die Produktion von Baumwolle belief sich auf 4,19 Mio.t, ein Zuwachs von 650.000 t.

Yao erklärte weiter, daß die übermäßig hohe Wachstumsphase der Investitionen in das Anlagevermögen sich verlangsamt habe. Die Investitionen in das Anlagevermögen des ganzen Landes beliefen sich auf 351,8 Mrd.Yuan, ein Zuwachs von 16,5% sowie eine geringere Zuwachsrate als im vorangegangenen Jahr. Investitionen in produktive Aufbauprojekte machten 65,9% der gesamten Investitionsinvestitionen der staatseigenen Betriebe und Institutionen aus, im Jahre 1986 waren dies 60,6%.

Die Investitionen in Grundstoffindustrien, wie z.B. Energie- und Roh- und Halbfertigmaterialien, beliefen sich auf 38% der gesamten Investitionen, im Vergleich zu 33,5% im Vorjahr.

Insgesamt 102 große und mittelgroße Projekte sowie 193 mit solchen Projekten verbundene Aggregate wurden in Betrieb genommen. Die installierte Kapazität der Elektrizitätserzeugung nahm um 8,1 Mio.kW gegenüber dem vorangegangenen Jahr zu, dies war eine Rekordzunahme.

Yao erklärte ferner, daß der Binnenmarkt im Jahre 1987 sich durch lebhaftere Käufe und Verkäufe ausgezeichnet habe. Der Gesamtwert der Einzelhandelsverkäufe belief sich auf 582 Mrd.Yuan, eine Zunahme von 9,6% gegenüber 1986 (unter Berücksichtigung der Preissteigerung).

Der wirtschaftliche, Handels- und technologische Austausch mit dem Ausland expandierte auch im Jahre 1987. Der Außenhandelsumsatz be-

lief sich auf 82,7 Mrd.US\$ im Jahre 1987, eine 12%ige Zunahme gegenüber 1986.

Der Gesamtwert der Exporte belief sich auf 39,5 Mrd.US\$, eine Zunahme von 27,8%. Die gesamten Importe erreichten 43,2 Mrd.US\$, nach den Zollstatistiken eine Zunahme von 0,7%. Das Außenhandelsdefizit wurde auf 3,7 Mrd.US\$ reduziert, noch 1986 hatte es 12 Mrd.US\$ betragen.

Yao erklärte, die staatlichen Reserven konvertierbarer ausländischer Währung und die Goldreserven seien gestiegen. Ausländische Mittel in Höhe von insgesamt 7,57 Mrd. US\$ seien im Jahre 1987 genutzt worden, ein Zuwachs von 4,3% gegenüber 1986.

Im Jahre 1987 gab es eine weitere Entwicklung im Bereich der Wissenschaft, der Erziehung, der Kultur, des Gesundheitswesens und des Sports sowie eine Zunahme beim Einkommen der Menschen sowohl in Stadt als auch auf dem Land. Aus einer repräsentativen Untersuchung in der Statistikabteilung geht hervor, daß der Anteil des durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommens der städtischen Bewohner, der für den Lebensunterhalt ausgegeben worden war, sich auf 916 Yuan im Jahre 1987 belief, ein Anstieg von 10,6% gegenüber 1986 oder 1,7% nach Berücksichtigung der Preissteigerungen. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Nettoeinkommen der Bauern betrug 463 Yuan, ein Anstieg von 9,2% oder 5,3% nach Berücksichtigung der Preissteigerungen.

Gegen Ende 1987 betrugen die Bankeinlagen der Bewohner städtischer und ländlicher Gebiete 307,5 Mrd.Yuan, ein Anstieg von 7,5% gegenüber dem vorangegangenen Jahr oder der größte Anstieg bei den Bankeinlagen in den letzten Jahren.

In seinem Bericht über den Planentwurf für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes im Jahre 1988 listete Yao die folgenden Ziele auf:

- Das Bruttosozialprodukt wird um 7,5% gegenüber dem Vorjahr wachsen,
- die landwirtschaftliche Produktion wird um 4% zunehmen,
- die industrielle Produktion wird um 8% wachsen,
- die gesamten Investitionen in das Anlagevermögen der gesamten Gesellschaft werden sich auf

330 Mrd. Yuan belaufen, die emittierte Geldmenge und die zu vergebenden Kredite werden auf einem angemessenen Niveau gehalten.

Im Jahre 1988 wird die Volksrepublik 51,3% der gesamten Budgetzuweisungen und Kredite für spezielle Zwecke für das Energie- und Transportwesen ausgeben. Dies stellt einen Zuwachs von 3% gegenüber dem Vorjahr dar. Das Land werde Generatoren mit einer gesamten installierten Kapazität von mehr als 7,5 Mio.kW in Betrieb stellen. Gleichzeitig werden größere Anstrengungen unternommen, um die Kohle-, Erdöl- und Erdgasindustrien zu entwickeln (XNA, 26.3.88, zit. nach SWB, 30.3.88). -lou-

***(39)
Staatseinnahmen und -ausgaben
1987 und 1988**

Der chinesische Finanzminister Wang Bingqian erläuterte vor der 1.Vollversammlung des VII. Nationalen Volkskongresses am 26.3.1988 in Beijing den Staatshaushalt für 1987 und 1988 (vgl. Tabelle).

1987 seien die Kredite für die landwirtschaftliche Produktion, die von Banken und Kreditkooperativen in den ländlichen Gegenden vergeben worden seien, um 30,2% gegenüber dem vorangegangenen Jahr gestiegen. Diese Maßnahmen spielten eine wichtige Rolle bei der Garantierung einer stetigen Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, insbesondere der Getreideproduktion, und bei der Erhöhung der Kapazitäten für die landwirtschaftliche Entwicklung in der Zukunft.

Um sicherzustellen, so Wang, daß Mittel für Aufbauprojekte und Reformmaßnahmen vorhanden sind und daß das Defizit innerhalb einer gewissen Grenze bleibt, hätte der Staatsrat eine Anzahl von Maßnahmen bezüglich der Staatseinnahmen und -ausgaben vorgesehen. Eine wichtige Maßnahme ziele darauf, neue Steuern zu erlassen und die Ausgabe von Staatsanleihen zu erhöhen. Von 1988 an würden Steuern auf die Landnutzung in den ländlichen Gebieten erhoben.

Von 1988 an wird das Land die Struktur des Investbaus reformieren. Es wird ein zentraler Investbaufonds errichtet, der von der Aufbaubank des Chinesischen Vol-

**Tabelle: Staatseinnahmen und -ausgaben 1987 und 1988
(Mrd. Yuan)**

	1987 Budget	1987 Ist	1988 Budget
Steuereinnahmen	219,938	213,482	233,434
./. Subventionen für Betriebsverluste	35,972	37,549	40,694
	183,966	175,933	192,740
Mittel von Unternehmen		4,156	4,570
Mittel für Energie und Transportprojekte	17,700	17,476	18,070
Staatsanleihen	6,000	6,287	9,000
Sonstige Einnahmen	15,663	20,511	18,270
inländische Staatseinnahmen	223,329	224,363	242,650
Auslandsanleihen	14,600	10,300	12,800
gesamte Staatseinnahmen	237,929	234,663	255,450
Investbau	65,593	61,204	63,267
Fonds für techn. Umgestaltung und probeweise Herstellung neuer Produkte	10,788	12,136	12,208
Unterstützung u.a. Ausgaben für die Landwirtschaft	12,445	13,420	15,379
Kultur, Bildung, Wissenschaft und Gesundheit	38,778	40,557	44,676
Stadtsanierung und Entwicklung		8,442	8,870
Verteidigung	20,376	20,977	21,526
Verwaltungsausgaben	15,608	17,973	18,056
Zinsen und Rückzahlungen für inländische Anleihen	2,320	2,314	3,507
Zinsen und Rückzahlungen für ausländische Anleihen	5,900	5,207	5,304
Preissubventionen		29,405	35,827
Auslandsanleihen		(10,300)	(12,800)
Residuum (sonstige Ausgaben)	(74,138)	20,757	22,030
gesamte Staatsausgaben	245,946	242,692	263,450
Haushaltsdefizit	8,017	8,029	8,000

Quelle: C.a., April 1987, S.279; TKP, 31.3.88.

kes nach Plan verwaltet wird. Das Ziel besteht darin, sicherzustellen, daß es einen stetigen Fluß von Mitteln für den Bau von Schlüsselprojekten in den Bereichen Energie, Transport und Kommunikationswesen, Roh- und Halbfertigmaterialindustrien sowie Infrastruktur geben wird, um eine optimale Nutzung der Kapitalmittel zu gewährleisten.

Ferner sei entschieden worden, daß die Subventionen für Arbeiter und Angestellte erhöht werden, um ihre Schwierigkeiten resultierend aus den Preissteigerungen zu lösen. Die Durchführung dieser Maßnahme erfordert ca. 7 Mrd. Yuan aus den Staatseinnahmen.

Auch für das Jahr 1988 ist ein Haushaltsdefizit in Höhe von 8 Mrd. Yuan vorgesehen. Es fällt auf, daß die Subventionen für Betriebsverluste weiter ansteigen. Das gleiche gilt für die Preissubventionen. -lou-

***(40)
Auch 1988 hohe Inflationsrate erwartet**

Das Zentrale Statistikamt veröffentlichte einen Bericht über die Entwicklung der Einzelhandelspreise im Jahre 1987. Danach erhöhte sich der Einzelhandelspreisindex 1987 gegenüber 1986 um 7,2%. Seit 1985 verzeichnet der Index für Einzelhandelspreise jährlich einen

relativ großen Anstieg. Im Vergleich zum Vorjahr stieg er 1985 um 8,8% und 1986 um 6%. Der Index erhöhte sich in den drei Jahren von 1985-1987 insgesamt um 23,6% gegenüber 1984, d.h. die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate lag bei 7,3%. Generell stiegen die Einzelhandelspreise in den Städten mehr als auf dem Lande. Gegenüber 1986 stiegen sie 1987 in den Städten um 8,9%, auf dem Lande um 6,3%. In den Groß- und Mittelstädten zeigte der Einzelhandelspreisindex einen noch stärkeren Anstieg und überstieg in manchen Städten die 10%-Grenze.

Besondere Merkmale der Preisveränderungen sind folgende:

1. Hohe Preisindexbasierung.
Die Einzelhandelspreise stiegen im Jahr 1986 gegenüber dem Jahr 1985 um 6%. Im Dezember 1986 gegenüber dem gleichen Monat 1985 stiegen sie um 6,2%. Deshalb basierten die Einzelhandelspreise Anfang 1987 bereits auf einem höheren Stand.
2. Allgemeine Preissteigerungen.
1987 ließ sich ein allgemeiner Einzelhandelspreisanstieg beobachten, wobei der Preisindex für Nahrungsmittel am meisten stieg und dadurch bei der Gesamtsteigerungsrate der Einzelhandelspreise die größte Rolle spielte.
- Die Einzelhandelspreise für Nahrungsmittel stiegen 1987 gegenüber 1986 um 10,1%. Davon stiegen die Preise für Fleisch, Geflügel und Eier um 16,5%, für frisches Gemüse um 17,7% und für Aquaprodukte um 1,7%. Die Preissteigerung der Nahrungsmittel machte 64% der gesamten Einzelhandelspreissteigerung aus.
- Die Einzelhandelspreise für Kleidung stiegen um 3,5%. Die Preise für hochwertige Kleidungsstoffe und stark gefragte Kleidung erhöhten sich stark, so erhöhte sich z.B. der Preis für Strickwolle um 18,1% und für Seidensteppdecken um 14,9%. Die Preissteigerung der Kleidung machte bei der gesamten Einzelhandelspreissteigerung 8,2% aus.
- Die Einzelhandelspreise für Gebrauchsartikel erhöhten sich um 6,1%. Nicht nur die Preise für kleine Gebrauchsartikel, son-

dern auch die für Artikel des täglichen Bedarfs stiegen beträchtlich. Der Preis für Seife stieg z.B. um 9,2%, für Toilettenpapier um 7,2% und für Kochtöpfe um 15,6%. Die Preissteigerung der Gebrauchsartikel betrug 9,6% der gesamten Einzelhandelspreissteigerung.

- Die Preise für sonstige Konsumgüter erhöhten sich in verschiedenem Maße. Z.B. erhöhten sich die Preise für kulturelle Konsumgüter um 2,5%, für Zeitungen und Zeitschriften um 1,4%, für Medikamente und medizinische Artikel um 4,6% und für Brennstoff um 3,6%.
- Die Preise für landwirtschaftliche Produktionsmittel erhöhten sich um 7%. Davon stieg der Preis für Dieselöl um 6,7%, für kleine Ackerbaugeräte um 5,5% und für in der Landwirtschaft benutzte Kunststoffolien um 22,6%. Die Preise für Kunstdünger und Insektizide erfuhren ebenfalls eine Steigerung.

Die Gründe für den Preisanstieg sind wie folgt:

1. Die Situation, daß die gesellschaftliche Gesamtnachfrage das gesellschaftliche Gesamtangebot übertrifft, hat sich nicht verändert, und zwischen der Nachfrage und dem Angebot von Waren herrscht immer noch eine große Differenz. In den letzten Jahren war das Wachstumstempo der gesellschaftlichen Kaufkraft höher als das der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion. Ende 1987 betrug die Spareinlagen der Bevölkerung in den Städten und auf dem Lande über 300 Mrd.Yuan, 30% (80 Mrd.Yuan) mehr als 1986. Da sich auf dem Markt der Mangel an manchen Nebennahrungsmitteln und einem Teil der Bedarfsgüter vergrößert hat, mußte die alte Methode der Schweinefleisch-, Zucker- und Eierrationierung in vielen großen und mittelgroßen Städten wieder aufgenommen werden. Diese Tendenz führte zweifelsohne zu Preisanstiegen auf dem Markt.

2. Der allgemeine Ankaufspreisanstieg der Agrar- und Nebenerwerbsprodukte beeinflusste das Steigen der Einzelhandelspreise auf dem Markt. 1987 wurden die Preise für die vertraglich festgelegte Ankaufsmenge der wichtigen Agrar- und Nebenerwerbsprodukte in allen

Landesteilen erhöht, und die Quote der zu vereinbarten höheren Preisen zusätzlich angekauften Produkte wurde vergrößert. Der Ankaufspreis für Schweinefleisch stieg ebenfalls. Die Ankaufspreise der Agrar- und Nebenerwerbsprodukte erhöhten sich 1987 gegenüber 1986 im Durchschnitt um 12%. Einerseits wurde das Einkommen der Bauern dadurch erhöht und ihre Kaufkraft und die Nachfrage nach Industrieprodukten wurden dementsprechend vergrößert, andererseits führte dies zu einer Erhöhung der Einzelhandelspreise für Nahrungsmittel, insbesondere für die aus Agrar- und Nebenerwerbsprodukten erzeugten Nebennahrungsmittel.

3. Da sich die Preise für industrielle Rohstoffe, Brennstoffe und Energie sowie für Agrar- und Nebengewerbsprodukte stark erhöhten, stiegen die Produktionskosten der Industrieprodukte und der Fabrikpreis. Den Angaben der Fabrikpreise von Industrieprodukten zufolge stiegen die Preise für Produktionsmittel 1987 gegenüber 1986 um 7,8%, für Lebensmittel um 8,4%. Der Fabrikpreisanstieg der Waren führt unvermeidlich zu einem Ansteigen ihres Marktpreises.

4. Mangelhafte Marktpreiskontrolle. Der versteckte Preisanstieg kam auf dem Markt oft vor. Manche Läden und Einzelhändler verkauften Waren schlechter Qualität als Waren guter Qualität und wogen nicht das volle Gewicht ab. Manche Fachgeschäfte erhöhten eigenmächtig den Ankaufspreis und den Verkaufspreis der Mangelwaren. All dies hatte einen Marktpreisanstieg zur Folge.

Die chinesische Regierung wird in diesem Jahr folgende wirksame Maßnahmen ergreifen, um den Marktpreisanstieg zu kontrollieren:

1. Das zu schnelle Wachstum der Konsumtionsfonds wird unter Kontrolle gebracht. Im Verlauf der Vertiefung der Betriebsreform wird das wissenschaftliche Management gefördert und dadurch der materielle Aufwand gesenkt, die Arbeitsproduktivität und die Produktion erhöht sowie die Versorgung verbessert. Gleichzeitig muß das Wachstum der Konsumtionsfonds auf die Entwicklung der Produktion abgestimmt werden.

2. Die Versorgung mit Nebennahrungsmitteln in Groß- und mittelgroßen Städten muß verbessert werden. Mit Hilfe verschiedener Methoden wie die Stadt-/Landkooperation, Handel/Landwirtschaft-Zusammenarbeit und industriell-landwirtschaftliche kombinierte Betriebe sollen allmählich stabile Basen für die Produktion der Nebennahrungsmittel errichtet werden. Die vorhandenen Produktionsbasen für Nebennahrungsmittel müssen konsolidiert und erweitert werden, um eine bessere Versorgung mit Nebennahrungsmitteln sicherstellen zu können.

3. Die Marktpreiskontrolle und -verwaltung müssen weiterhin verstärkt werden. Willkürliche und versteckte Preisanhebungen werden entschieden verboten. Diejenigen, die die Preise in die Höhe treiben oder sich gewaltsam Verkaufsmonopole verschaffen, werden zum Schutz der Interessen des Staates und der Konsumenten streng bestraft (BRu, Nr.13, 29.3.1988, S.19 f.).

Für das Jahr 1988, so warnen chinesische Wirtschaftsexperten, könne die Inflationsrate 10% übersteigen. Wie alternative Rechnungen westlicher Experten aus der Vergangenheit belegen, sind die chinesischen Daten für die Inflation eher zu niedrig angesetzt. Eine Faustregel besteht darin, die offiziell genannten chinesischen Inflationsraten zu verdoppeln, um die tatsächliche Entwicklung annähernd genau zu beschreiben. -lou-

*(41)

Reform des Wohnungsbaus in den städtischen Gebieten

Die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua veröffentlichte nun einen Plan zur Reform des Wohnungsbaus in den städtischen Gebieten, der von der Führungsgruppe zur Reform des Wohnungsbaus unter dem Staatsrat ausgearbeitet worden ist. Es folgen wichtige Passagen aus diesem Bericht:

In unserem Lande gibt es schlechte Praktiken im System des Wohnungsbaus. Der Staat hat große Mengen von Geld für den Hausbau der städtischen Bewohner ausgegeben, doch die städtischen Wohnungsprobleme haben sich nicht verbessert, und zwar aufgrund der Tatsache, daß ökonomische Mechanismen nicht eingesetzt worden

sind, um irrationale Nachfrage zu begrenzen. Insbesondere die Verteilung des Wohnraums ist zu einem ernststen sozialen Problem geworden.... Die Praxis verschiedener Städte, die Pilotprojekte in der Reform des Wohnungsbaus durchzuführen, zeigt, daß die Reform gewaltigen wirtschaftlichen und sozialen Nutzen stiften kann.... Von 1988 an sollten wir in drei bis fünf Jahren die Reform des Wohnungsbauystems in den Großstädten und Städten durchführen.

Das Ziel der Reform und die Aufgaben für die nächsten Jahre:

Das Ziel der Reform des städtischen Wohnungsbauystems besteht darin, den Wohnraum entsprechend den Anforderungen der sozialistischen geplanten Warenwirtschaft zu kommerzialisieren. Die Reform sollte mit der Veränderung des niedrigen Mietzinssystems für den öffentlichen Wohnraum beginnen. Die gegenwärtige Praxis der Verteilung von Wohnraum soll nach und nach in ein System der Zahlungen für Wohnraum verändert werden. Die Bewohner der Häuser werden das Eigentum am Haus oder das Recht zur Hausnutzung durch Kauf oder Miete erwerben. Auf diese Weise werden die Häuser zu einem Marktgut, was zu einem nutzenstiftenden Kreislauf von Input und Output im Wohnungsbau führen wird. Dies wird uns in die Lage versetzen, einen neuen Weg bei der Lösung des städtischen Wohnraumproblems zu gehen und die Entwicklung des Immobiliensektors, der Bauindustrie und der Baumaterialindustrie zu fördern.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Reform des Wohnraumsystems die folgenden Inhalte haben:

- (1) Veränderung des Mittelvergabesystems, die allmähliche Unterstellung der Wohnraumkonsumtionsfonds unter das normale Management, die Zahlungen von Wohnungsunterstützungen an Arbeiter und Angestellte, anstatt versteckter Unterstützungszahlungen an die Hausbau- und Reparaturfonds, schließlich die Einbeziehung der Wohnungsunterstützungszahlungen in die Löhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten.
- (2) Reform des gegenwärtigen Planungssystems, nach dem der Hausbau als Investition in das Anlagevermögen behandelt wird, und Errichtung eines anleitenden Planungssystems, nach dem der Hausbau als Warenproduktion behandelt wird.

- (3) Nach der Rationalisierung der Verwaltung der Fonds für Hausbau und Hausreparatur im Laufe der Reformen des Finanzwesens, der Besteuerung, des Entlohnungssystems usw. soll ein Wohnungsbaufonds errichtet werden und nach und nach ein Wirkmechanismus geschaffen werden, der zu einer guten Regeneration des Wohnungsbaufonds führen wird.

- (4) Die Struktur der Produktion wird angepaßt, ein Immobilienmarkt eröffnet, das Bankwesen für den Immobilienbereich wird entwickelt....

Um die oben genannten Ziele und Inhalte der Reform auszufüllen, werden die hauptsächlichsten Aufgaben in den nächsten drei bis fünf Jahren die folgenden sein:

Die Anpassung der Miete für den öffentlichen Wohnraum durch die Inrechnungstellung der Abschreibung, der Erhaltungs- und Verwaltungskosten, der Zinsen für die investierten Fonds und der Immobiliensteuer;
die Beschränkung der irrationalen Nachfrage nach Wohnraum;
Hilfe für Arbeiter und Angestellte zum Hauskauf;
legislative und sonstige Maßnahmen, um den Konsum zu regulieren;
die Konsummuster zu rationalisieren und die Grundlage für die Kommerzialisierung des Hausbaus zu legen.

Entsprechend den Statistiken gab es in China 381 Städte und mehr als 10.000 Kreise und Kleinstädte gegen Ende 1987. Die vorläufigen Arrangements zur Reform des Wohnungsbaus sind die folgenden: Alle Provinzen, autonomen Regionen und regierungsunmittelbaren Städte sollten die Reform zunächst in einigen ausgewählten Städten (Bezirken usw.) durchführen, um direkte Erfahrungen zu gewinnen. Nach einer Bewertung der Erfahrungen sollten sie einen größeren Schritt gegen und danach streben, die Reform in den meisten Städten, Kreisen usw. im nächsten Jahr zu beginnen. Die Reform des Wohnungsbauystems sollte in allen Städten usw. im Jahre 1990 durchgeführt sein, mit Ausnahme einiger entlegener oder wirtschaftlich rückständiger Städte, Kreise usw., die die Reform ein oder zwei Jahre hinauschieben können.

In der Praxis können unterschiedliche Gebietskörperschaften unterschiedliche Ansätze wählen, um die Reform unter Berücksichtigung der lokalen Bedingungen und der einheitlichen nationalen Politik durchzuführen. Sie können mit einem nominalen Wohnungsgeldzertifikat beginnen. Sie können das Wohnungsgeld als Zertifikat und als Bargeld geben. Sie können die Vergabe des Wohnungsgeldes in Bargeld entweder sofort oder in Stufen einführen. Eine Stadt kann mit der Reform im ganzen städtischen Gebiet gleichzeitig beginnen. Sie kann mit der Reform auch zuerst in einigen Organisationen oder Bezirken beginnen. Gleichwohl müssen alle Gebietskörperschaften das System der Vergabe von Wohnungsgeld für neue Häuser praktizieren. Jene Städte und Dörfer, die noch nicht mit der Reform begonnen haben, sollten aktiv die notwendigen Bedingungen für die Reform schaffen. Sie sollten zuerst solche Reformmaßnahmen durchführen, wie beispielsweise die Festsetzung von Mietsätzen für neue Häuser, die Anhebung der Mietsätze für alte Häuser, die Errichtung von Fonds für den Hausbau sowie die Bildung von Kooperativen für den Hausbau....

Einige spezifische Maßnahmen für die Reform des städtischen Hausbaus:

Beurteilt man den Fortschritt in den Pilotstädten, so stellt sich die Reform des Wohnungsbaus als eine wichtige Reformmaßnahme dar, die einen weiten Bereich umfaßt und die aufgrund wichtiger politischer Überlegungen durchgeführt wird. Es ist nötig, eine einheitliche nationale Politik zu formulieren, um Makrokontrolle und -leitung ausüben zu können.

- (1) Es ist notwendig, die Miete für öffentlichen Wohnraum vernünftig anzupassen. ... Eine zu hohe Miete wird zu einer Belastung für den Staat, die Unternehmen und die Individuen, während zu niedrige Mieten keine Anreize für individuelle Hauskäufer bieten. ... Der Mietstandard sollte auf der Basis der fünf Faktoren Abschreibung, Unterhaltung und Verwaltungsausgaben, Zinsen für die investierten Fonds und Immobiliensteuer berechnet werden. Die durchschnittliche landesweite Monatsmiete pro Quadratmeter sollte ca. 1,56 Yuan betragen, gegenwärtig sollte sie zumindest 1 Yuan betragen. Dieses Ziel kann sofort oder in Stufen erreicht werden. Gleichwohl sollte die Miete für das beginnende Jahr nicht zu niedrig sein.
- (2) Es ist nötig, von der Realität auszugehen, um den Koeffizienten für die Ausgabe eines Wohnraumzertifikates zu bestimmen. Nachdem die Miete für öffentlichen Wohnraum angehoben worden ist, sollten Wohnraumzertifikate entsprechend an Arbeiter und Angestellte ausgegeben werden. Um die allmähliche Überführung des Wohnraumzertifikates in den Lohn der Arbeiter und Angestellten zu erleichtern, sollte das Wohnraumzertifikat in proportionaler Weise ausgegeben werden. Der Anteil des Zertifikats am Lohn des Arbeiters, d.h., der Koeffizient für die Ausstellung des Wohnraumzertifikates sollte auf der durchschnittlichen Wohnfläche der Arbeiter und Angestellten in der Stadt, dem durchschnittlichen Anstieg der Miete pro qm und dem durchschnittlichen Grundlohn basieren. ...
- (3) Es ist nötig, die Kanäle für die Fonds zum Aufbau der Häuser zu klären und Wohnungsbaufonds zu errichten. Gegenwärtig geben der Staat, die Unternehmen und Institutionen über 20 Mrd.Yuan pro Jahr für den Bau neuer Häuser für Arbeiter und Angestellte aus. Dies plus die mehreren Milliarden Yuan für die Unterhaltung, die Reparatur und die Verwaltung der bestehenden 2,4 Mrd.qm Wohnraum und die Subventionen der Einheiten für die Arbeiter und Angestellten machen insgesamt 30 Mrd.Yuan jährlich aus, die für Wohnraum ausgegeben werden. Die dezentralisierte Verwendung dieser Fonds kann noch nicht einmal die einfache Reproduktion des Wohnraums sicherstellen. Die für die Wohnungsbaureform benötigten Mittel müssen aus den bestehenden Fonds kommen. ...
- (4) Es ist nötig, das Prinzip von mehr Miete für mehr Raum und Hilfen für die Bewohner von weniger Raum aufrechtzuerhalten. Bei der Kommerzialisierung des Wohnraums ist es nötig, die Dinge in Übereinstimmung mit dem Prinzip des Warentausches zu organisieren. Da Menschen mit höheren Löhnen mehr Wohnraumzertifikate erhalten, sollte das jetzige Abstufungssystem in der Reform abgeschafft werden.
- (5) Es ist nötig, aktiv die Verkäufe von öffentlichem Wohnraum zu organisieren. Ein wichtiges Ziel der Wohnraumreform besteht darin, die Arbeiter und Angestellten zu ermutigen, ihren eigenen Wohnraum zu kaufen, und die Kaufkraft der Massen so zu verwenden, daß ihre Lebensbedingungen verbessert werden, wie z.B. durch Lösung des Wohnraumproblems durch die gemeinsamen Anstrengungen von Staat, Unternehmen sowie Arbeitern und Angestellten. Es ist nötig, die Hausverkaufspreise rational festzusetzen. Der Standardpreis neu gebauter Häuser für Arbeiter und Angestellte sollte auf den beiden folgenden Faktoren beruhen: Baukosten des Hauses und Kompensationen gezahlt für die Landnutzung, den Abriß des alten Hauses und den Umzug der Bewohner. ... Der Standardpreis alter Häuser sollte aufgrund ihres Zustandes und ihrer Qualität geschätzt werden, und zwar mit einem Abschlag für die Abschreibung. Im allgemeinen sollte der Verkaufspreis einer Einheit Wohnraum, mit Ziegeln und Beton gebaut, nicht unter 120 Yuan pro qm liegen. Es ist nötig, strikte Maßnahmen gegen niedrige Preise und andere ungesunde Praktiken festzusetzen. ...
- (6) Es ist nötig, in Übereinstimmung mit der Reform des Bankensystems zu handeln und die Struktur der Kredite und Anleihen anzupassen. ...
- (7) Es ist nötig, dem Wohnungsbau für die Bevölkerung und der Verwaltung in der Steuerpolitik Sonderbehandlung einzuräumen. ...
- (8) Es ist nötig, die Überwachung über den Immobilienmarkt zu verbessern. ... (Xinhua, 3.3.1988, zit. nach SWB, 25.3.1988). -lou-

***(42)
Erstmalig Auktion von Eigentums-
wohnungen**

In Shanghai wurden erstmalig seit 1949 zwei im Staatseigentum befindliche Eigenheime auktioniert. Insgesamt hatten 119 Unternehmen und Privatpersonen Gebote abgegeben. Zwei Unternehmen erhielten den Zuschlag für die Eigenheime mit Wohnraum von 40,4 und 29 qm zu 130.000 Yuan und 89.000 Yuan für kommerzielle Nutzung.

Ein Angestellter der Auktionsgesellschaft erklärte, daß die Preise nicht übertrieben hoch seien, denn die Miete für einen kleinen Raum in derselben Gegend betrage 30.000 Yuan pro Jahr. Des weiteren wurde mitgeteilt, daß Shanghai plane, die meisten neu gebauten Wohnungen zu verkaufen, anstatt sie preiswert zu vermieten. Viele Einwohner Shanghais erklärten indes, ihre Einkommen seien zu niedrig, um den Kauf einer Eigentumswohnung in Betracht zu ziehen. (AWSJ, 10.3.88) -lou-

***(43)
Ausbau der Chemiefaser-Kapazität
geplant**

Nach einer Äußerung der chinesischen Ministerin für die Textilindustrie, Wu Wenying, hat sich der Mangel an Baumwolle, Wolle und Chemiefaserrohstoffen bereits jetzt zu einem größeren Problem entwickelt. Um Abhilfe zu schaffen, sollen die verantwortlichen Stellen in Landwirtschaft, petrochemischer Industrie, Binnen- und Außenhandel nach Meinung der Ministerin miteinander kooperieren, um von den verfügbaren einheimischen und importierten Rohstoffen in bester Weise Gebrauch zu machen.

Als besonders angespannt wird die Versorgung bei Baumwolle, die für 60% der Rohmateriallieferungen an die Textilindustrie die Grundlage bildet, bezeichnet. Die Ursache liegt nach der genannten Quelle darin, daß sich die Bauern in Süchina wegen der unbefriedigenden Erlöslage dem Anbau anderer Produkte zugewandt haben. Nach der Rekordernte von rd. 6 Mio. t im Jahre 1985 soll die Baumwollerzeugung 1986 auf 3,5 Mio. und 1987 auf 3,1 Mio. t zurückgegangen sein. Für 1988 wird der Baumwollbedarf der Textilindustrie auf 3,75 Mio. t veranschlagt.

Angaben der *China Economic News* zufolge verfügen Chinas 155 Chemiefaserwerke gegenwärtig über eine Jahreskapazität von 1,29 Mio. t. Das Produktionsprogramm umfaßt Polyester-, Polyamid-, Polyacrylnitril-, Vinylon-, Polypropylen- sowie andere Kunst- und Sythesefasern. Wie ein stellvertretender Minister für die Textilindustrie anlässlich einer jüngst veranstalteten internationalen Konferenz mitteilte, werden gegenwärtig nur 25% des Rohstoffbedarfs der Spinnereien und Webereien von Chemiefasern gedeckt. Die Fasererzeugung soll bis 1990 auf 1,45 Mio. t gesteigert und bis Ende der 1990er Jahre der Anteil der Chemiefasern an der gesamten Rohstoffversorgung der Industrie auf 40% erhöht werden.

Zur Erreichung dieses Zieles soll ein umfangreiches Expansionsprogramm eingeleitet werden, das auch für ausländische Partner weitreichende Kooperationsmöglichkeiten vom Verkauf bis zur Koproduktion von Faserinstallationen eröffnet. Nach Darstellung des Ministers wird die Zusammenarbeit im wesentlichen folgende Formen annehmen:

- Die Einfuhr von Ausrüstungen und Produktionslinien soll mit dem Transfer von Fertigungstechnik kombiniert werden. Im Gegensatz zum Import kompletter Anlagen in der Vergangenheit wird China künftig den Schwerpunkt auf den Erwerb von Software und Schlüsselinstallationen legen.

- Für Produktionsausrüstungen, die im Lande weit verbreitet sind, wird China mit ausländischen Lieferanten in Projekte der Gemeinschaftsproduktion eintreten. Jedem der Partner soll die Verantwortung für die Erzeugung bestimmter Ausrüstungskomponenten übertragen werden. Falls die maschinellen Ausrüstungen geeignet sind, sollen sie entsprechende Einfuhren ersetzen bzw. in Zusammenarbeit mit dem ausländischen Partner zum Zwecke des Devisenerwerbs auf dem Weltmarkt abgesetzt werden.

- Neben einer Stärkung der Zusammenarbeit mit dem ausländischen Hersteller im Hinblick auf die bereits im Lande vorhandenen Chemiefaservorhaben ist China daran interessiert, sich zusammen mit dem ausländischen Partner um die Lieferung von Chemiefaseranlagen nach Drittmärkten zu bewerben. Auf diese Weise hofft China, den

Verkauf der in Gemeinschaftsproduktion mit dem ausländischen Partner hergestellten Faserinstallationen auf dem Weltmarkt zu fördern.

- Schließlich besteht auf chinesischer Seite der Wunsch, die Zusammenarbeit mit dem Ausland auch auf dem Gebiet von Forschung und Entwicklung auszudehnen. Infrage kommen Sektoren wie neue Chemiefasertechnologie, maschinelle Neuentwicklungen, verbesserte Arten bereits vorhandener Fasern, Modernisierung alter Fabrikationsanlagen und Aspekte der Verwendungstechnik. Als Kooperationsformen sind alle international üblichen Praktiken akzeptabel, beispielsweise Kompensationshandel, Gemeinschaftsgründungen, Anwerbung und Austausch von Fachleuten, technische Beratung oder Vereinbarungen über die Verarbeitung zugelieferter Materialien.

Für die erfolgreiche Verwirklichung des Expansionsprogramms haben Chinas Planer eine Reihe "strategischer" Richtlinien aufgestellt. So soll u.a. ein "harmonisches Wachstum" des Rohmaterial- und Spinnereisektors sichergestellt werden, damit die geplante Erhöhung der Spinnkapazität nicht durch unzureichende Rohstoffversorgung beeinträchtigt wird.

Im Rahmen der Adjustierung des Produktionssortiments soll die Erzeugung von Polyacrylnitril von gegenwärtig 7% auf 15% der gesamten Chemiefaserproduktion gesteigert werden. In ähnlicher Weise soll der Anteil von Filamenten im Vergleich zu sonstigen Geweben "angemessen" erhöht werden. In den letzten drei Jahren des Fünfjahresplanes 1986-1990 sollen alle Anstrengungen unternommen werden, die Qualität der chinesischen Chemiefasern auf internationalen Standard zu bringen. Gleichzeitig ist geplant, eine breite Palette neuer Produkte bzw. auf dem Inlandsmarkt noch nicht verfügbarer Fasern zu entwickeln.

Die Zeitschrift *China Economic Weekly* veröffentlichte eine Aufstellung von ca. 70 chinesischen Textilprojekten (Produktion von Baumwoll- und Kunststoff-Fasern, Bekleidungsstücken, Wäsche, Seide und Seideartikeln usw.), die in Zusammenarbeit mit dem Ausland realisiert werden sollen. In der Regel handelt es sich um die Erweiterung/Modernisierung bereits bestehender Unternehmen. Der

Fremdwährungsbedarf für zu importierende Ausrüstungen liegt zwischen 0,5 Mio. und 5 Mio. US\$ je Vorhaben. Die Finanzierung soll vorwiegend durch Kooperationshandel oder unternehmerische Beteiligung erfolgen. (NfA, 1. und 29.2.88) -lou-

Taiwan

*(44) Haushaltsplan für das kommende Fiskaljahr

In dem vom Exekutiv Yuan (Kabinett) am 10. März beschlossenen und dem Gesetzgebungs Yuan (Parlament) zur Debatte vorgelegten Budget der Zentralregierung für das Fiskaljahr 1989 (Juli 1988-Juni 1989) wird das Gesamtvolumen der Ausgaben in Höhe von 568,34 Mrd. NT\$ (28,64 NT\$ = 1 US\$) und der Einnahmen in Höhe von 429,44 Mrd. NT\$ veranschlagt. Im Vergleich zum Budget des laufenden Fiskaljahres liegt der Vorschlag der Gesamtausgaben um 17,9% höher, das bedeutet die höchste Zuwachsrate seit dem Fiskaljahr 1982. Eine Rekordhöhe mit 138,90 Mrd. NT\$ wird auch beim Defizit verzeichnet. Es soll durch Emissionen von Regierungsanleihen und Krediten in Höhe von 101,1 Mrd. NT\$ sowie durch Verwendung der Überschüsse vergangener Jahre in Höhe von 37,75 Mrd. NT\$ gedeckt werden.

Zum erstenmal werden die Verteidigungsausgaben, die bisher zusammen mit dem Budget für Außenpolitik geführt wurden, gesondert aufgelistet (LHB, 4 u. 11.3.1988).

Die vorgesehenen Ausgaben der einzelnen Posten und ihr Anteil am Gesamtvolumen sind wie folgt:

1. Allgemeine Verwaltung 47,02 Mrd. NT\$, 8,3%;
2. Verteidigung 191,40 Mrd. NT\$, 33,7%;
3. Bildung, Wissenschaft und Kultur 77,60 Mrd. NT\$, 13,7%;
4. Wirtschaftsentwicklung 97,42 Mrd. NT\$, 17,1%;
5. Sozialpolitik 101,59 Mrd. NT\$, 17,9%;
6. Schuldendienst 31,37 Mrd. NT\$, 5,5%;
7. Sonderzuschüsse für Regierungen auf Provinzebene 11,47 Mrd. NT\$, 2%;
8. Sonstige 10,44 Mrd. NT\$, 1,8%. (ZYRB, 11.3.1988) -ni-

*(45) Lebensstandard

Nach einer Untersuchung des Amtes für Budget und Statistiken des Exekutiv Yuan (Regierung) vor drei Monaten haben 80% der über 19 Mio. Einwohner Taiwans ein Eigenheim, 1% mehr als 1986. Die Wohnfläche einer Familie beträgt im Durchschnitt 32 ping (1 ping = 3,3 qm), 1 ping mehr als vor einem Jahr.

Ferner besitzen 27% der Haushalte eine Klimaanlage, 81% eine Waschmaschine und 97,55% einen Kühlschrank. 33,3% der Einwohner haben Telefon und 8,8% ein Auto.

Was das Kulturleben angeht, so hat jeder Einwohner im vergangenen Jahr durchschnittlich 6.452 NT\$ (rd. 226 US\$) für Ausbildung, kulturelle Aktivitäten sowie Vergnügungen ausgegeben, 12,52% mehr als 1986. Rund 21,8% der Haushalte beziehen Zeitungen, 16,4% besitzen ein Radio (sic!), 9,6% einen Fotoapparat (sic!), und auf 1.000 Einwohner kommen 19 Klaviere. 33 Mio. Einwohner haben 1987 Urlaubsreisen gemacht, davon über 1 Mio. ins Ausland.

Der Anteil des Einkommens, der für Lebensmittel ausgegeben wurde, ist im letzten Jahr im Durchschnitt schätzungsweise um 0,95% auf 36,95% gefallen. Das Gesamtvolumen des Privatverbrauchs belief sich 1987 auf 1,40 Trillion NT\$ (rd. 49 Mrd. US\$). (FCJ, 21.3.1988) -ni-

*(46) Plan zur Herstellung nuklearer Waffen an CIA verraten?

Der Physiker Zhang Xianyi (44), stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts für Kernenergie im Kreis Taoyuan, war im Januar d.J. auf mysteriöse Weise von seinem Arbeitsplatz verschwunden und ließ dann per Post Verwandte in Taiwan wissen, er befinde sich mit seiner Frau und den Kindern in Washington und übe dort in einer privaten US-Firma den gleichen Beruf aus.

Die Affäre wurde erst bekannt, als zwei oppositionelle Abgeordnete im Gesetzgebungs Yuan (Parlament) am 8. März eine entsprechende Anfrage stellten. Laut Pressemeldungen (Shibao-xinwen Zhoukan, Taipei, 14.-20.3.1988, S.13ff.; LHB, 10., 12.-14., 19.3.1988) war Zhang vom

US-Geheimdienst CIA gekauft worden. Er soll, so heißt es, Taiwans Plan für die geheime Entwicklung von Nuklearwaffen nach Washington mitgebracht haben. Der CIA hat seine Verbindungen zu Zhang weder bestätigen noch dementieren wollen.

Das genannte Forschungsinstitut für Kernenergie in Taiwan gehörte ursprünglich zu der dem Verteidigungsministerium unterstehenden "Sun Zhongshan Akademie für Wissenschaften", wo neben anderen Waffen auch Raketen entwickelt werden. Unter dem Druck der USA, die Taiwan nukleare Brennstoffe nur zur friedlichen Nutzung liefern, hat Taipei vor einigen Jahren formell die Zugehörigkeit des Instituts geändert und der Kommission für Kernenergie unter dem Exekutiv Yuan (Kabinett) unterstellt. Tatsächlich erhält das Institut jedoch nach wie vor seine Forschungsmittel und -aufgaben vom Verteidigungsministerium. Die rund 1.200 Mitarbeiter des Instituts, davon 100 promovierte Wissenschaftler, sind Angehörige des Militärs - Zhang war vor seiner Flucht Oberst.

In der Vergangenheit waren in der Weltpresse mehrmals Spekulationen über die Entwicklung von Kernwaffen in Taiwan laut geworden, die von Taipei aber stets zurückgewiesen wurden. Die Dementi wurden auch nach der Enthüllung des angeblichen Verrats von Zhang wiederholt. Nach Angaben von Zhao Shaokang, eines Abgeordneten des Gesetzgebungs Yuan, soll Taiwan vor zehn Jahren schon einmal wegen des Verrats eines wissenschaftlichen Mitarbeiters desselben Instituts von den Amerikanern gezwungen worden sein, eine Aufbereitungsanlage für Atommüll zu vernichten. -ni-

*(47) Offizieller Ermittlungsbericht über den Aufruhr in Taiwan vor 41 Jahren veröffentlicht

Ende Februar und Anfang März 1947, knapp anderthalb Jahre nach der Rückkehr Taiwans an China, brach ein Aufruhr aus, der in die Geschichte der Insel als die 28. Februar-Affäre eingegangen ist.

Noch bis vor kurzem galt das Thema als ein politisches Tabu. Im Zuge der Liberalisierungspolitik fanden bei der Wiederkehr dieses empfindlichen Tages im letzten